

Deutsche Schule Valencia, Spanien (Mathematik/ Sport)

Zeitraum: Februar 2021 - Juni 2021 (SoSe 2021) | **Schulinfos:** [hier](#)

Vorbereitung des Auslandspraktikums

Aufgrund der Pandemie änderten sich meine Pläne sehr häufig und letztendlich erfolgte der erste Kontakt erst am 10.12.2020. Ich schrieb ein einfaches Anschreiben an den Verantwortlichen der Schule, dessen Mailadresse ich von Freunden erhalten hatte. Natürlich war zu Beginn alles sehr förmlich, aber schnell wurde klar wie aufgeschlossen, hilfsbereit und angenehm die Atmosphäre ist. Die Angst, die viele bei Kontaktaufnahmen hegen ist hier definitiv nicht angemessen. Nur Mut!

Da es sich um ein europäisches Land innerhalb der EU handelt, gab es nichts Besonderes zu beachten. Ausschließlich die Situation um CoVid und die Einreisebestimmungen waren relevant für mich. Benötigt wird außerdem ein deutsches sowie ein spanisches Führungszeugnis. Letzteres kann recht einfach in Valencia besorgt werden und auch da bekommt man ausreichend Hilfe, auch ohne Spanischkenntnisse. Da ich sehr viel Rad fahre und im Anschluss an mein Praktikum eine längere Reise geplant habe ist eine Reisekrankenversicherung ratsam. Allgemein sollte man seine eigene Versicherung prüfen und gegebenenfalls nachbessern, bzw. eine RKV dazu buchen. In meinem Fall kostet sie mich knapp 200€ für Februar bis August. Das ist viel Geld, aber im Schadensfall sehr hilfreich. Ich bin von Frankfurt aus geflogen. Durch CoVid und die Schnee- und Kältesituation im Februar 2021 in Deutschland gab es auch nicht viele andere Optionen für einen Direktflug. Bei Zwischenlandungen in Amsterdam etc. musste ein weiterer Test absolviert werden, den ich mit meinem Direktflug umging. Es kommt aber ganz auf die Zeit an, ich denke es war eine Ausnahmesituation.

Spanien ist warm, das bedeutet es gibt keinen Grund Heizungen in die Häuser zu bauen. Fakt ist aber auch, dass es im Februar und März doch recht kalt werden kann. Tagsüber mit der Sonne wird es tatsächlich warm, aber nachts kann es in den Wohnungen schon kühl werden. Also definitiv lange Kleidung nicht vergessen! Ich bin am Wochenende vor Beginn angereist. Durch die frühen Sommerferien hatte ich keine Wahl und musste bereits Mitte Februar noch während den Prüfungen in Jena abreisen. Mit einigen Profs gibt es dabei immer wieder Probleme, aber nichts, was sich nicht regeln ließe.

Je nachdem wie dein Fokus liegt, lohnt sich ein Sprachkurs sicherlich in vielerlei Hinsicht. Es gibt genügend Erasmusstudent*innen die ebenfalls jene besuchen und neue Leute kennenlernen wollen. Es gibt aber auch genug Erasmusstudent*innen die kein Spanisch lernen und gänzlich in Englisch kommunizieren. In der Schule benötigst du nur Deutsch, aber zu verstehen was die Schüler untereinander sprechen kann hilfreich und witzig sein.

Unterkunft

Es gibt viele schöne Wohnmöglichkeiten in verschiedenen WGs mit anderen Studenten. Ich würde Benimaclet als Viertel oder in der Nähe der Avenida Blasco Ibanez empfehlen. Es ist nahe der Schule und auch die Universitäten sind in diesem Bereich. Daher gibt es viele Bars, Cafés und Restaurants und auch viele Student*innen sind dort unterwegs. Anlaufstellen für Wohnungen kann ich leider nicht direkt empfehlen. Einfach über typische Websites suchen und dann kontaktieren. Die Schule selbst kann leider nicht wirklich helfen oder gar bereitstellen, aber das sollte man denke ich auch alleine hinbekommen.

Finanzen

Je nachdem wie du leben möchtest, passen sich deine Ausgaben an. Ich denke man kann das Leben hier mit dem in Jena vergleichen. Am Ende will man aber auch die Kultur wahrnehmen und isst wesentlich häufiger auswärts. Daher wird es wohl etwas mehr sein als du in Jena aus gibst. Das Erasmus+ Programm für Auslandspraktika hat mir definitiv geholfen. Auch hier gilt nur Mut und die Verantwortliche (Katja Seltner) in Ilmenau anschreiben oder anrufen. Bei mir waren alle Fristen verstrichen, da ich mich erst spät für Europa entschieden habe. Aber auch hier wurde wieder fantastisch geholfen und unterstützt. Insgesamt beziehe ich für die 5 Monate knapp 2000 €.

Die Spanier benutzen die Anwendung Bizzum. Aber auch viele besitzen PayPal. Bei Bargeld gilt wie bei al-

len Auslandsreisen „hab immer ein bisschen was zur Hand und guck, dass du es auch kostenlos irgendwo abheben kannst“. Ansonsten ist hier nahezu alles bezahlbar per Karte oder eben über das Handy. Wirklich alles, sogar die 3 Ensaimadas morgens beim Bäcker.

Leben an der Schule

Zu Beginn durchläufst du eine mehr oder weniger strukturierte Woche in der dir alles gezeigt und erklärt wird. Du begleitest einen Tag lang eine Klasse, um ihren Ablauf zu erleben und danach einen Tag lang eine Lehrkraft. Im Anschluss kannst du dich umschaun, wo du magst und erhältst jegliche Stundenpläne aus denen du dann deinen eigenen Stundenplan basteln kannst. Alle Lehrer*innen sind sehr offen und freuen sich auf deine Besuche.

Meine meisten Tage waren geprägt von Unterrichtsvorbereitung am Schreibtisch im Lehrerzimmer, Hospitationen und eigenem Unterricht. Je nachdem wie die Stundenpläne gebaut sind, beginnt ein Tag 7:50 Uhr oder eben auch später. Über 5 Wochen begann mein Tag erst 10:45, sodass ich vorher noch schwimmen und gemütlich frühstücken konnte. Wann immer du Zeit hast, gibt es auch Kollegen die sich in der nächsten Panaria einen Kaffee holen wollen oder gar dort trinken wollen. Auch wenn du eigentlich zutun hast, nutze diese Chance für Gespräche mit den Kollegen auch aus anderen Fachschaften. So konnte ich schnell ein Gefühl für verschiedene Strukturen innerhalb der Schule und, wesentlich wichtiger für meinen Unterricht, für die Strukturen innerhalb der Klassen entwickeln.

In den Klassen sind zwischen 20 und 27 Schüler*innen. An der Schule lernen knapp 900 Kinder und Jugendliche, dazu zählen allerdings Kindergarten, Grundschule und das Gymnasium. Das CoVid-Schuljahr war für alle Lehrer*innen eine ziemliche Belastung und mit dem Wechsel des Direktors gibt es auch einige Unstimmigkeiten. Da du aber nur Praktikant bist, bekommst du das nur am Rande mit. Das Kollegium ist ansonsten aufgeschlossen und hilfsbereit. Auch im Privaten habe ich Zeit mit ihnen verbracht und bin mit einigen befreundet. Die Möglichkeiten sich einzubringen sind grenzenlos. Was immer du dir vorstellst, es gibt einen Weg es umzusetzen oder zumindest zu versuchen. Ein solch großes Vertrauen wie einem hier entgegengebracht wird, habe ich nur selten erlebt. Bei all den Freiheiten ist aber stets Hilfe vorhanden, brauchst du welche bekommst du welche. Willst du weniger machen, machst du weniger.

Freizeit

Valencia hat mein Herz seit den ersten Minuten erobert. Die Stadt ist unglaublich schön und so ist ein einfacher Stadtspaziergang schon eine fantastische Freizeitbeschäftigung. Es gibt aber nebenbei noch zahlreiche Museen verschiedenster Richtungen, Theater und Veranstaltungen. Nachts findet man auch stets etwas. Durch CoVid war es in meiner Zeit hier teilweise beschränkt, aber auch mit dem Virus blüht in dieser Stadt das Leben.

Südlich der Stadt liegt eine riesige Lagune, die Albufera. Hier wird der Reis angebaut für die Paella. Daher sollte natürlich ein Kurztrip dorthin nicht fehlen. Empfehlenswert ist ebenfalls der Sonnenuntergang dort. Denn sonst sieht man ihn nur von den hohen Dachterrassen über der Stadt. Für den Sonnenaufgang über dem Mittelmeer lohnt es sich ebenfalls aufzustehen. Im März ist das sogar noch zu einer angenehmen Uhrzeit möglich und du kannst danach direkt in einer der vielen leckeren Strandbars frühstücken. Im Juni lohnt sich dann schon eher eine Partynacht bis zum Sonnenaufgang.

Das Umland ist definitiv sehenswert. So gibt es viele Ausflüge über Erasmusgruppen, die sich zumeist alle lohnen. Nicht weit entfernt liegt auch Alicante und der Ort Calpe. Dort lohnt sich definitiv eine Unterkunft und ein Mietwagen - fantastische Natur, niedliche Städtchen und Höhlen an der Küste die nur über den Seeweg erreichbar sind (Kanutour).

Allgemein

In Europa ist Roaming zum Glück abgeschafft daher benötigst du keine SIM-Karte. Es kann sich aber dennoch lohnen, da die Preise außerhalb von Deutschland wesentlich günstiger sind. Post ist ziemlich teuer, aber über Postkarten freuen sich die Daheimgebliebenen sicherlich. Für Postkarten empfehle ich den Laden „La Postalera“, sehr schön gemalt oder gezeichnete Postkarten die auch gut als Souvenir fungieren. Valenbisi - Das Fahrradleihsystem in Valencia funktioniert sehr gut und war immer mein Mittel der Wahl. Eine Karte bekommst du nur mit einem jährlichen Abo aber selbst das lohnt sich. Du kannst die Schule kontaktieren und fragen ob es Praktikanten gibt die ihre Karte gerne teilen würden und nach ihrem halben Jahr dir überlassen.